



Bild: Elena Ehret

Konstanz stellt sich Queer* für Vielfalt und gegen Transphobie und Homophobie

**Ein Vortrag von Christin Löhner im Rahmen des
Internationalen Transgender Day Of Remembrance
(#TDoR)**

20. November 2018, 17:00 Uhr
Universität Konstanz, Raum Y 311

Referat für Gleich-
stellung, Familien-
förderung und Diversity
in Kooperation mit
Trans* SHG Hegau und
Deutsche Gesellschaft
für Transidentität und
Intersexualität e. V. (dgti)

Am 20. November 2018 ist der Internationale Transgender Gedenktag für die Opfer der Transphobie. Weltweit werden Transgender-Personen gedemütigt, gemobbt, misshandelt und vergewaltigt – jährlich verlieren dabei rund 350 von ihnen ihr Leben.

Aus diesem Anlass laden wir Sie herzlich zum Vortrag von Christin Löhner ein, der durch Gemälde und Graphiken der Trans*Künstlerin Elena Ehret gerahmt wird. Die Referentin ist selbst eine transsexuelle Frau und wird uns über die Toleranz und Intoleranz gegenüber transgeschlechtlichen Personen sowie aus eigener Erfahrung ihrer Transidentität erzählen.

Zur Referentin



Christin Löhner kämpft seit Jahren gegen Transphobie und für die Anerkennung des Rechts auf Selbstbestimmung des individuell empfundenen Geschlechts.

Sie engagiert sich politisch, indem sie Vorträge an Schulen und Universitäten hält, und hat eine Selbsthilfeinitiative für transgeschlechtliche Menschen im Hegau und Bodenseekreis gegründet.

Die Vortragende ist offizielle Beraterin bei der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. und erste Vorstandsvorsitzende des Christopher Street Day in Konstanz/Kreuzlingen e.V.

Darüber hinaus vertritt sie das Thema Transgeschlechtlichkeit äußerst aktiv im Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit immer wieder in Zeitungen, im Radio, im Fernsehen, in den sozialen Medien und im eigenen Blog, um für mehr Rechte und Toleranz für Transgender-Personen einzustehen.